

Praxisbeispiel 37:

Kommunale Klimapartnerschaft mit Menzel Bourguiba, Tunesien



Kontext:

Um die globalen Klimaziele zu erreichen, sehen sich immer mehr Kommunen vor allem in den Industrieländern in der Verantwortung, einen aktiven Beitrag zu leisten. Internationale Klimaschutz-Projekte hat Stuttgart über verschiedene Ämter seit den 1990er-Jahren immer wieder durchgeführt oder unterstützt, beispielsweise mit der Sanierung einer Mülldeponie in der tunesischen Partnerstadt Menzel Bourguiba. Stuttgart ist seit 1995 Mitglied im „Klima-Bündnis europäischer Kommunen“ und strebt selbst bis 2035 Klimaneutralität an.

Die Landeshauptstadt bildet mit ihrer tunesischen Partnerstadt seit 2022 eines von 12 Städtepaaren in der 9. Phase des vom Bund geförderten Projekts „Kommunale Klimapartnerschaften“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind für die Partnerstädte hochaktuell, denn beide Städte sind von unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Schwerpunktthemen für Menzel Bourguiba und Stuttgart sind unter anderem: Abfallmanagement, Wasser- und Abwassermanagement sowie Umweltbildung.

Im Sinne von SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ fügen sich Klimapartnerschaften in die Maßnahmen der Landeshauptstadt zur Verankerung der internationalen Nachhaltigkeitsziele ein.

Beschreibung / Umsetzung:

Im Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ arbeiten zwei Städte regelmäßig und strukturiert auf den Gebieten Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zusammen. Im Rahmen der zweijährigen Projektphase erarbeiten sie ein konkretes Handlungsprogramm mit Zielen, Maßnahmen und zugewiesenen Ressourcen für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung, welche im Anschluss an die Projektphase eigenständig umgesetzt werden sollen und systematisch in die kommunale Partnerschaftsarbeit integriert werden.

Nach der offiziellen Auftaktveranstaltung durch die SKEW im November 2022 besuchte eine dreiköpfige tunesische Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Selim Hragua die

Landeshauptstadt für einen vertiefenden Expertenaustausch zum Thema Klimaschutz. Insbesondere die Vor-Ort-Besuche der Delegation bei der ENBW Müllverbrennungsanlage, dem Wertstoffhof Münster und der Kläranlage Mühlhausen gaben eindruckliche und wichtige Impulse für weitere Anknüpfungspunkte für die Entwicklung des Handlungsprogramms im Rahmen des Projekts.

Im Februar 2023 fand der Gegenbesuch der Stuttgarter Expertendelegation statt. Der Vor-Ort-Besuch in der tunesischen Partnerstadt wurde für eine erste Bestandsaufnahme genutzt. Hierbei haben sich insbesondere die Themen Grünabfallmanagement, Errichtung eines Regenrückhaltebeckens sowie Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach des Transferzentrums als wichtige Themen für die vertiefende Zusammenarbeit herauskristallisiert.

Erfahrungen / Ergebnisse:

Die von gegenseitigem Vertrauen und Respekt geprägte Beziehungen zur Stadtverwaltung von Menzel Bourguiba sowie zu unterschiedlichen Vereinen ist in den vergangenen Jahren stetig gefestigt worden. In der agilen Städtepartnerschaft, die seit 1971 besteht, sind beide Seiten an einem Ausbau der Zusammenarbeit interessiert. Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind für beide Städte hochaktuell, denn beide Städte sind von unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Trotz einer politisch angespannten Lage in Tunesien arbeitet die Stadtverwaltung weiter an dem Handlungsprogramm mit oben genannten Schwerpunkten, welche dem lokalen Bedarf der tunesischen Partnerkommune entsprechen.

Referat / Amt / Eigenbetrieb:

Abteilung Außenbeziehungen, Amt für Umweltschutz, Abfallwirtschaftsbetriebe Stuttgart (AWS), Garten-, Friedhofs- und Forstamt, Stabsstelle Klimaschutz.

Weiterführende Literatur / Links:

GRDRs 1044/2021